

Das Schönstatt-Heiligtum - ein Ort der Kraft!?

Das Heiligtum ist für viele Anziehungspunkt, Stätte der Gottesnähe und Kraftquelle für eine Neuausrichtung des Lebens.

Liebe Kontaktpersonen und Teilnehmer der Pilgerheiligtumskreise
in der Schweiz und in Liechtenstein, liebe Interessierte!

Vielleicht haben Sie seit dem letzten Gruss zum 18. eine **ver – rückte Idee** in die Tat umgesetzt oder einfach etwas ver – rückt, geändert, verbessert usw. Wir haben Ostern gefeiert:

Ein Ereignis, das sehr viel auf Erden ver – rückt hat!

Auf niederer Ebene hat Pater Kentenich durch seine ver – rückte Idee „Ich möchte diesen Ort zu einem Wallfahrts-, zu einem Gnadenort machen ...“ auch vieles ver – rückt in unserer Welt!



- ▶ Es wurde ein **internationaler Wallfahrtsort, ein Gnadenort!**
- ▶ Die Kapelle, das Heiligtum wurde zum **Mittelpunkt einer internationalen apostolischen Erneuerungs-Bewegung mit 25 Teilgemeinschaften ...**
- ▶ Über 200 x wurde das Heiligtum originalgetreu nachgebaut.

Sogenannte „**Filialheiligtümer**“ gibt es in mehr als 30 Ländern,
7 davon in der Schweiz.

Eine junge Frau schreibt: *Ich hatte einen Ausbildungsplatz in der Nähe eines Kapellchens. Immer wieder kam ich nach Dienstschluss dort schnell vorbei. Jetzt habe ich in einer anderen Gegend eine Stelle bekommen. Der Umzug fällt mir schwer und ich habe jetzt schon Heimweh nach den kleinen Atempausen im Kapellchen, die mir einfach gut taten.*

Wussten Sie schon?!

▶ Dass **Aussendungen** waren: 4 Kreise mit indischen Familien in Pfungen ZH, Winterthur, Rümlang ZH und Hinteregg ZH Dazu eine Aussendung nach Gretzenbach SO und eine nach Bern.

▶ Dass am 20. März die „**Königin der Neu-Evangelisierung Europas**“ in Quarten angekommen ist? Es ist eine Nachbildung des Marienbildes, welches João Pozzobon während 35 Jahren zu den Menschen getragen hat. Ab dem 9. April besucht SIE verschiedene Sprachgruppen in Bern (und auch den Nuntius) und am 18. April ist SIE bei der Bündnismesse in Quarten (19.30 Uhr) dabei!!!

Sie sind herzlich eingeladen, IHR zu begegnen.

Sr. Ursula-Maria Bitterli